

SO



**Stadtwerke
Soest**

**SO IST
SOEST**

Das Magazin der
Stadtwerke Soest
Ausgabe November 2019

Kundenportal

Neue Online-Plattform
für unsere Kunden

/ Seite 04

➤ *Umweltforscher im Klassenzimmer*

Ein echtes Erlebnis für
Grundschulkinder / 08

➤ *Strompreis*

Was bezahle ich da
eigentlich? / 16





André Dreißen,
Geschäftsführer der
Stadtwerke Soest

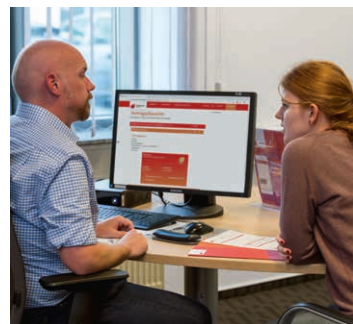
Liebe Kunden, liebe Bewohner der Region,
seit der letzten Ausgabe haben wir viel Zuspruch für unser neues Produkt „Regionalstrom“ erhalten. Gleichzeitig kam aber auch oft die Frage, was macht ihr eigentlich sonst noch für den Klimaschutz? Oder was passiert da überhaupt in Soest. In dieser Ausgabe möchten wir die Möglichkeit nutzen weitere Projekte vorzustellen und dazu anregen das eigene Verhalten zu überdenken. Umweltschutz kann mitunter ganz leicht sein, vielleicht ist auch eine Anregung für Sie dabei.

Viel Spaß beim Lesen.

INHALT

03 / Laufen für ein besseres Klima
Toller Erfolg: 750 neue Bäume für Plant-for-the-Planet

04 / Kommunikation leicht gemacht
Neu: Unser Online-Kundenportal – rund um die Uhr für Sie geöffnet



06 / Mit Leitungswasser gegen die Plastikflut
Umweltschutz kann ganz einfach sein

08 / Umweltforscher im Klassenzimmer
Aktiver Umwelt-Unterricht – ein echtes Erlebnis für Grundschul Kinder

10 / Stadtwerke werden Hoteliers für Brummer und Krabblers
Insektenhotels schaffen Nist- und Überwinterungspätze für unsere Nützlinge



11 / Wenn's erstmal läuft, dann läuft's richtig gut
Angela Moesch von der LG Deiringsen holt sich in diesem Jahr gleich drei deutsche Meistertitel

12 / Wir sind Ihre Regionalstrom-Partner
Nachhaltige Energie zu fairen Preisen vom Erzeuger in Ihrer Nähe

14 / AquaFun: neue Strandlounge
Stilvoll und entspannt genießen



16 / Strompreis – was bezahle ich da eigentlich?
Was versteckt sich hinter dem Dschungel von Steuern und Abgaben?

18 / Stadtwerke Info
Neuigkeiten rund um die Stadtwerke Soest

19 / SO Gewinnspiel
Einfach tolle Preise gewinnen!

19 / Impressum



GUTE STIMMUNG trotz schlechten Wetters – Startschuss für die erste Läufergruppe. Insgesamt kamen über 100 Kilometer zusammen.

▼ DER ERLÖS DES SPONSORENLAUFS geht an das stiftungseigene Pflanzgebiet auf der Yucatán-Halbinsel in Mexiko.



Laufen für ein besseres Klima

Toller Erfolg: 750 neue Bäume für Plant-for-the-Planet

Seit 2007 engagiert sich die Stiftung „Plant-for-the-Planet“ durch konkrete Baumpflanzaktionen gegen den Klimawandel. Die beiden Soester Schüler Timo Bracht und Paul Grüneberg unterstützen die Initiative schon seit Längerem. Kreativ wie beide sind, haben sie ihr eigenes Event ins Leben gerufen, um hier vor Ort auch andere ins Boot zu holen.

Die äußeren Rahmenbedingungen waren nicht wirklich optimal für ihr Vorhaben: Wind und immer wieder Regen ließen Paul und Timo zunächst zweifeln, dass genügend Teilnehmer mit Motivation und Ausdauer am geplanten Sponsorenlauf teilnehmen würden – dabei waren doch die gelaufenen Kilometer entscheidend für die Anzahl der neuen Bäume.

Doch nach und nach sammelten sich Schüler und Erwachsene, Läufer aus Sportvereinen und Hobby-Läufer, um zum Gelingen der Aktion beizutragen. Eisern zogen sie nach dem Startschuss ihre Runden, so dass über 100 Kilometer auf der Strecke vom LAZ Soest zusammenkamen. Das bedeutete am Ende, dass 750 Euro für neue Aufforstung erlaufen wurden. „Das sind 750 Bäume mehr für unser Klima. Denn für jeden Euro pflanzen wir einen Baum!“, freut sich Paul Grüneberg. Gesponsert wurden die Läufer dabei von den Stadtwerken Soest.

Harald Feine vom heimischen Energieversorger war dann auch beeindruckt vom Einsatz der Läufer: „Trotz des schlechten Wetters wurde hier tapfer für das Klima gekämpft. Auch für die Stadtwerke ist der Umweltschutz immer ein wichtiges Anliegen im Unternehmensalltag. Daher freuen wir uns, unseren Teil zu dieser Aktion beizutragen zu können.“

Die Einnahmen der Veranstaltung wurden ganz konkret für neue Bäume auf der Yucatán-Halbinsel gesammelt. Dort unterhält die Stiftung von Plant-for-the-Planet ein Aufforstungsprojekt auf eigenem Boden. „Dort können wir nach unseren Qualitätsstandards arbeiten: Ein gesunder Mix an heimischen Arten!“, hebt Timo Bracht die Vorteile stiftungseigener Flächen hervor und er erklärt weiter, „man glaubt nicht, wie schnell sich eine Vielzahl solcher lokaler Aktionen zu etwas ganz Großem zusammenschließen. Die Bilder von unserer Pflanzfläche sind wirklich beeindruckend.“ Die Bäume sollen Kohlendioxid binden, um der Klimakrise entgegenzuwirken.

Wer selbst gerne mitmachen möchte, wendet sich an:

Timo Bracht
timo.bracht@plant-for-the-planet-ambassador.org



Plant-for-the-Planet

Seit Gründung wurden weltweit über 13 Milliarden Bäume gepflanzt. Vor allem Kinder und Jugendliche in 163 Ländern haben sich bis jetzt bereits an der Kampagne beteiligt. In unserer Stadt sind rund 10 Mitglieder im Club Soest aktiv.

plant-for-the-planet.org





SIE HABEN NOCH FRAGEN ZUM ONLINE-PORTAL?
In unserem Kundenzentrum helfen wir Ihnen gerne weiter.

Kommunikation leicht gemacht

Neu: Unser Online-Kundenportal – rund um die Uhr für Sie geöffnet

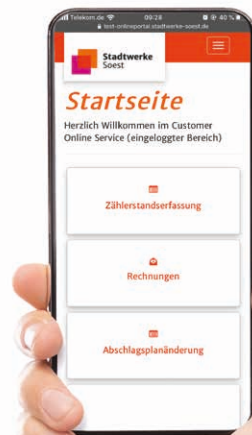
Vielseitiger Service zu jeder Zeit und auf jedem Endgerät: Das Online-Kundenportal macht die Organisation aller Daten rund um die Produkte der Energieversorgung leichter und übersichtlicher.

Datenzugriff immer und überall

Viele kennen sicherlich die Situation – im Hinterkopf hat man einen Vermerk: „Du musst noch den Zählerstand bei den Stadtwerken durchgeben!“ Doch irgendwie kommt immer etwas dazwischen und wenn man dann endlich Zeit hat, sind die Öffnungszeiten leider vorbei.

Für alle, die in unserer schnelllebigen Welt sowieso schon genug um die Ohren haben, kommt unser neues Online-Kundenportal gerade recht. Damit können Sie alle Details rund um die Kern-Produkte der Stadtwerke über das Online-Kundenportal regeln – zu jeder Tages- und Nachtzeit und es spielt dabei keine Rolle,

ob per Smartphone, Tablet oder PC. Loggen Sie sich über Ihren persönlichen Account ein und verwalten Sie Ihre Daten ganz einfach digital. Das ist besonders komfortabel und schont gleichzeitig auch die Umwelt, da nicht mehr jedes Schriftstück in Papierform verschickt werden muss. Denn ein Brief, der auf Papier geschrieben und per Post versendet wird, verursacht im Schnitt 20 Gramm CO₂. Außerdem werden für eine handelsübliche Packung Kopierpapier in etwa 7,5 Kilogramm Holz, 130 Liter Wasser und 26,8 Kilowattstunden Energie benötigt. Wir möchten gerne mit einem sinnvollen Angebot dazu beitragen, dass diese Mengen reduziert werden.



Viele hilfreiche Funktionen

Mit dem neuen Kundenportal können Sie zum Schutz der Umwelt beitragen und darüber hinaus profitieren Sie auch von einer Menge nützlicher Funktionen: Die Benutzeroberfläche ist gut strukturiert und übersichtlich. Das vereinfacht die Kommunikation mit uns als Ihrem Dienstleister deutlich. Sie können sowohl Ihre Vertragsdetails aufrufen, Ihre Zählerstände mitteilen, als auch Ihre Adresse und Bankverbindung ändern. Falls sich Ihr Verbrauchsverhalten verändert hat, passen Sie Ihren Abschlagsbetrag ganz einfach online an. Dabei wird sofort angezeigt, wann die veränderte Zahlung fällig wird.

Es gibt kein langes Gewühle mehr, wenn der Vertrag für die Gasversorgung gesucht wird, denn auch der liegt in der aktuellen Version online für Sie bereit. Sie können ihn jederzeit erneut herunterladen. Wie die jeweiligen Preise der letzten Abrechnungen zustande kommen, lässt sich ebenfalls genau nachvollziehen: Unter dem Punkt Verbrauchshistorie werden Ihre Verbrauchszahlen der letzten Abrechnungszeiträume angezeigt, so dass Sie die Entwicklung genau im Blick haben. Auf dieser Basis wird zudem eine Prognose für die zu erwartenden Verbräuche errechnet. Ein echter Mehrwert, den Sie sich anschauen sollten.

Falls Sie Hilfe beim Ablesen der Zählerstände benötigen, zeigt Ihnen eine Grafik, wo die richtigen Daten auf Ihrem jeweiligen Zähler zu finden sind. Damit ist die korrekte Übermittlung Ihrer Zahlen ein Kinderspiel.

Schnell registrieren

Stellen Sie Ihre Vertragskonten ganz leicht auf die vereinfachte Online-Kommunikation um. Alles, was Sie für die Anmeldung brauchen, ist Ihre Kundennummer und die Zählernummer Ihres Ablesegerätes. Kunden, die bereits im alten Online-Portal angemeldet waren, bitten wir, sich erneut zu registrieren. Direkt nach der Registrierung erhalten Sie von uns eine E-Mail mit Ihren Anmeldedaten. Einmal bestätigen und Sie können den Service des Kundenportals sofort kostenlos nutzen – selbstverständlich halten wir dabei konsequent die Datenschutzrichtlinien ein.

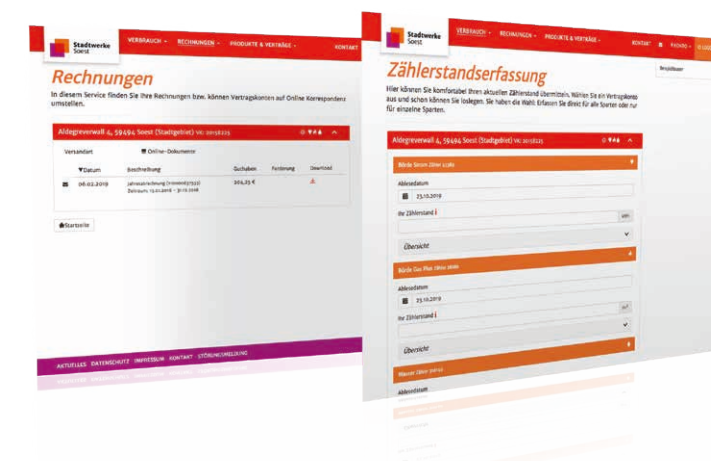
Wir sind natürlich auch weiterhin persönlich für Sie da

Unser Kundenzentrum beantwortet gerne alle Fragen zum neuen Online-Portal. Auf Wunsch bieten wir Ihnen auch die Möglichkeit, gemeinsam die einzelnen Schritte im System mit Ihnen durchzugehen. Wir begleiten Sie sozusagen bei den richtigen Klicks. So ist es für Sie ein Leichtes, sich zurechtzufinden. Testen Sie es!

Allen, die weiterhin lieber persönlich zu uns kommen möchten, steht unser Kundenzentrum selbstverständlich wie gewohnt mit Rat und Tat zur Seite. Das neue Online-Portal ist ein zusätzliches Angebot und eine zeitgemäße Option, um mit uns in Kontakt zu treten.



„Unser neues Online-Kundenportal hält wirklich viele praktische Funktionen bereit, die die Organisation der Verträge und die Kommunikation für beide Seiten erleichtern.“ Barbara Beutler, Leiterin Kundenservice



▲ SCHÖN PRAKTISCH. Sie können von überall und zu jeder Zeit Ihre Rechnungen einsehen oder Ihren Zählerstand angeben.

Service-Übersicht

Sie können bequem, jederzeit und überall:

- > Ihre Adressdaten ändern
- > Bankdaten aktualisieren
- > Rechnungen und Verträge einsehen
- > Zählerstände verwalten
- > Abschläge anpassen
- > Energie und Wasser an- und abmelden
- > Ihre persönliche Verbrauchshistorie einsehen
- > und Prognosen abrufen



Probieren Sie es aus: QR-Code scannen oder auf bit.ly/2ByU6zi

Mit Leitungswasser gegen die Plastikflut

Umweltschutz kann ganz einfach sein

Seit Jahren drängen immer mehr Einweg-Plastikflaschen in den Markt – eine Entwicklung, die alarmierend ist. Deshalb startete Anfang 2019 ein neues Verpackungsgesetz in Deutschland. Bundesumweltministerin Svenja Schulze geht sogar noch einen Schritt weiter und fordert dazu auf, Leitungswasser zu trinken.

Dass unser Plastikverbrauch erhebliche Auswirkungen auf die Umwelt hat, ist inzwischen wohl unbestritten. Besonders bedenklich ist Plastik als Einwegprodukt, wie es vor allem die Getränkeindustrie vorantreibt. „Die Belastung der Umwelt durch Ressourcenverbrauch und Klimagase aufgrund von Getränkeverpackungen nimmt seit über zehn Jahren kontinuierlich zu und hat mittlerweile ein nicht mehr tolerierbares Maß erreicht“, so hieß es bereits 2012 in einer gemeinsamen Erklärung der Umweltverbände NABU, DNR, BUND und bfub. Getan hat sich seitdem wenig. Im Gegenteil.



Der Anteil von Einwegflaschen steigt Getränkeverpackungen insgesamt machen mehr als ein Viertel der deutschen Verpackungsabfälle aus und nur rund 42 Prozent der Getränke werden in Mehrwegflaschen abgefüllt, bei Wasser gar nur 38,4 Prozent. Dieser Trend hat erhebliche Folgen für die Umwelt.

Die Überbleibsel unserer Wegwerfgesellschaft kosten jedes Jahr bis zu 135.000 Meeressäuger und eine Million Meeresvögel das Leben. Zudem werden, neben diesen Unmengen an Abfall, unnötig Ressourcen verbraucht und vor allem auch das Klima belastet.

Das ist zu viel für unsere Erde Laut dem Verband Deutscher Mineralbrunnen e.V. betrug 2018 der Pro Kopf-Verbrauch an Mineralwasser allein in Deutschland ca. 147,7 Liter – davon gingen etwa 69 Liter in Einwegflaschen über den Ladentisch. Somit kauften die Deutschen so viel Mineralwasser in Einwegflaschen, dass diese Menge, abgefüllt in 1,5 Liter-Flaschen, aufeinandergestapelt drei Mal bis zum Mond reicht – legte man sie nebeneinander, könnte man damit etwa acht Mal die Erde umrunden.

Trinkwasser aus der Leitung ist Natur- und Klimaschutz Die Alternative liege eigentlich auf der Hand, so Bundesumweltministerin Svenja Schulze: Trinkwasser aus dem Hahn. Sie ruft nachdrücklich dazu auf, mehr Leitungswasser zu trinken. Denn hier besteht noch viel Potenzial für den Umweltschutz. Leitungswasser sei fast überall zu haben, koste kaum etwas und auch die Qualität stimme hierzulande, so ihre Argumentation. Schulzes Ministerium fördert die Nutzung des Trinkwasser aus der Leitung über einen Verein mit 1,3 Millionen Euro.

Leitungswasser 0,2 Cent, Mineralwasser mindestens 13 Cent pro Liter Maria Krautzberger, Präsidentin des Umweltbundesamtes sagt dazu: „Das Trinkwasser in Deutschland kann man ohne Bedenken trinken und ist zum größten Teil sogar von exzellenter Qualität.“



Trinkwasser wird sehr häufig kontrolliert. Zudem ist Trinkwasser aus dem Hahn um ein Vielfaches billiger als Flaschenwasser: Ein Zweipersonenhaushalt zahlt in Deutschland im Mittel für die Verwendung von täglich 242 Litern Trinkwasser 54 Cent pro Tag, also 0,2 Cent pro Liter. Ein einziger Liter Mineralwasser kostet mehr.“ Natürlich gelten diese Argumente auch für das Trinkwasser in Soest. Die Qualität unseres Trinkwassers wird regelmäßig sowohl von den Stadtwerken Soest selbst, als auch von unabhängigen Instituten untersucht. Unser Trinkwasser entspricht zu 100 % der Trinkwasserverordnung, ist nitratarm und von hoher Qualität. Es gehört zum Härtebereich I und ist damit weich. Das bedeutet, dass unser Wasser weniger kalkhaltig ist und entsprechend weniger Reinigungsmittel zum Entfernen der Rückstände verwendet werden müssen. Ein weiterer Pluspunkt zugunsten der Umwelt.



Zur Qualitätsanalyse des Soester Trinkwassers

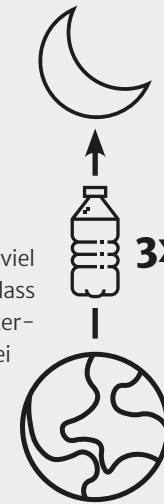
Im Überblick



Viele weitere Informationen, Grafiken und Zahlen finden Sie im Plastikatlas des BUND: bit.ly/2pPhqPO

Einwegflaschen reichen drei Mal bis zum Mond

2018 kauften die Deutschen so viel Mineralwasser in Einwegflaschen, dass diese Menge, abgefüllt in 1,5 Liter-Flaschen, aufeinandergestapelt drei Mal bis zum Mond reicht.



Leitungswasser kostet nur 0,2 Cent pro Liter

Mineralwasser kostet mindestens 13 Cent pro Liter. Ein Zweipersonenhaushalt zahlt in Deutschland im Mittel für die Verwendung von täglich 242 Litern Trinkwasser 54 Cent pro Tag, also 0,2 Cent pro Liter.

(Quelle: Umweltbundesamt)



42 % der Getränke werden in Mehrwegflaschen abgefüllt.

(Quelle: Umweltbundesamt)



58 % der Getränke werden in Einwegflaschen abgefüllt.



Mehr als ein Viertel

der Verpackungsabfälle machen Getränkeverpackungen aus.

(Quelle: Umweltbundesamt)

So viel Einwegplastik fällt in Deutschland an: (Quelle: statista.com)



9.628 Mio Einwegflaschen



4.800 Mio Strohhalme



2.800 Mio Kaffeebecher



443 Mio Fast-Food-Verpackungen



135.000 Meeressäuger und

1 Mio

Meeresvögel kostet es jedes Jahr das Leben.

(Quelle: nabu.de)

Ihr persönlicher Beitrag zum Schutz der Umwelt Jede und jeder von uns, auch hier vor Ort, kann in letzter Konsequenz dazu beitragen, die Meere sauberer zu machen und das Klima zu schützen – Umweltschutz fängt zu Hause an. Ein verändertes Konsum- und Wegwerfverhalten kann helfen, das Überleben dieser vielfältigen Welt zu sichern und zudem nachhal-

tigen Klimaschutz zu betreiben. Es ist eigentlich ganz einfach und alles da, es braucht nur einen kleinen Ruck. Und wer es nicht der Umwelt zuliebe tun möchte, der sollte einfach an seinen Geldbeutel und seine Gesundheit denken. Denn Leitungswasser ist um ein vielfaches günstiger als Mineralwasser in Flaschen und auch das lästige Kistschleppen entfällt.

Umweltforscher im Klassenzimmer

Aktiver Umwelt-Unterricht – ein echtes Erlebnis für Grundschul Kinder

Seit 2015 geht das Landschaftsinformationszentrum (Liz) Möhnesee mit einem wechselnden Umweltprogramm in die dritten und vierten Klassen der Grundschulen. Im Schuljahr 2018/19 drehte sich der umweltpädagogische Unterricht ganz um das Thema Wasser.

Das ist schon jedes Mal ziemlich aufregend für die Schülerinnen und Schüler, wenn Diplom-Biologin und Leiterin des Liz, Kerstin Heim-Zülsdorf, mit ihren Kolleginnen und Kollegen in die Schulen kommt und zwei Stunden lang einen ganz besonderen Unterricht anbietet.

Natur selbstständig entdecken und erleben

Zunächst werden mehrere Stationen mit unterschiedlichen Experimenten aufgebaut, die sich dieses Mal rund um das Thema „Möhnewasser, Trinkwasser und Abwasser“ drehen. Jeder Schüler bekommt vor dem Start einen Fragebogen zum Ausfüllen und dann geht es los: In kleinen Gruppen dürfen die Kinder ganz eigenständig ausprobieren, was es an den einzelnen Tischen zu erkunden gibt. Anschließend werden die Fragebögen in den Klassen ausgewertet.

Sie lernen zum Beispiel wie Trinkwasser gewonnen wird und was es mit der Wasseraufbereitung auf sich hat. Ein kleiner, selbstgebauter Filter aus Naturprodukten zeigt den Kindern anschaulich, wie wirkungsvoll die Natur Wasser bereits aufbereiten kann. Bei der Bearbeitung des Wasserkreislaufs werden die Themen Abwasser und Gewässerschutz besprochen und der abschließende „Blick in die Welt“ zeigt die Wassersituation in anderen Ländern.

Leidenschaftliche Bildungsarbeit mit klar definierten Zielen und Werten

„Es ist schön zu sehen, wie engagiert und eifrig sich die Kinder mit den Themen auseinandersetzen. Wir hoffen, dass sie dieses Wissen in ihrem Gedächtnis gut „abspeichern“ und es ihr Handeln über den Schulalltag hinaus prägt. Denn diese Generation ist die Zukunft und beeinflusst im besten Fall auch ihr soziales Umfeld positiv“, sind sich Thomas Schnabel von der Sparkasse SoestWerl und Harald Feine von den Stadtwerken Soest einig. Aus diesem Grund haben die beiden Unternehmen das Projekt finanziert und in Zusammenarbeit mit dem Liz umgesetzt. Mit Erfolg, denn das Angebot erfreut sich immer größerer Beliebtheit – in diesem Jahr wurde es von 29 Schulen mit rund 60 Klassen angenommen.

Die Grundsätze der pädagogischen Arbeit im Liz sind das Lernen und Erfahren mit allen Sinnen – mit Kopf, Herz und Hand – ursprüngliche Begegnung in und mit der Natur. Ziel ist es, ein Verantwortungsbewusstsein für die Lebensgrundlage künftiger Generationen zu schaffen und dabei auch über den Tellerrand zu schauen und zu erkennen, welche Auswirkungen das eigene Handeln auf die Umweltentwicklungen weltweit hat.

Als Regionalzentrum für „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE) des Landes NRW im Kreis Soest legt Leiterin Kerstin Heim-Zülsdorf besonderen Wert darauf, dass die 17 Nachhaltigkeitsziele (SDG's) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN) in der Bildungsarbeit verankert sind. Insbesondere die Punkte 7 „Erneuerbare Energien“ und 13 „Maßnahmen zum Klimaschutz“ werden durch zahlreiche Angebote und Aktionen fortwährend mit Leben gefüllt.

Liz – ein kompetenter Partner für nachhaltige Bildungsarbeit

Kerstin Heim-Zülsdorf erläutert die Aktivitäten wie folgt: „Wir schaffen eine ständig aktuelle, erlebnisreiche, handlungsorientierte Ausstellung zu den Themen Landschaft, Wasser und Wald. Wir konzipieren und integrieren das umfangreiche umweltpädagogische



NEugierig. Selbstständiges Forschen an verschiedenen Stationen weckt das Interesse am Thema Wasser. Thomas Schnabel (Sparkasse SoestWerl) und Harald Feine (Stadtwerke Soest) schauen interessiert zu.



INTERAKTIV. Die Liz-Ausstellung stellt in 3 spannenden Erlebnisräumen Landschaft, Möhnetalsperre, Wasser und Wald der Region vor.



WISSBEGIERIG. Den Kindern der Grundschule in Oestinghausen und allen Projekt-Partnern macht der abwechslungsreiche Erlebnisunterricht sehr viel Spaß.

BNE-Programm für Jung und Alt in einem jährlich wechselnden Programm zu ökologischen Themen. Dauerhafte Information und Beratung über den Naturpark und den Möhnesee sind Teil unseres Angebotes, sowie die regelmäßige Durchführung von Waldjuegospielen im Kreis Soest. Wir betreuen zudem die Projekte BNE-Umweltbildungsarbeit im Kreis Soest, die Naturschutzgebiete und Naturschutzarbeit in der Gemeinde Möhnesee und das Leader Projekt „Mobile Umweltpädagogik – Umweltmobil“ in der Leader-Region Lippe-Möhnesee.“

Mit dem Liz haben die Stadtwerke Soest also einen regionalen Partner für den umweltpädagogischen Unterricht gefunden, der mit sehr viel Engagement und Freude, Wissen über die Vielfalt und Schönheit unserer Landschaft, der Kultur und Natur vor Ort vermittelt.

Wir sind uns sicher, dass durch diese Kooperation noch viele interessante und vor allem nachhaltige Themen für die künftigen Generationen in unseren Grundschulen angeboten werden können. Darauf freuen wir uns.



ENGAGIERT. Lydia Aach und Kerstin Heim-Zülsdorf vom Liz. Sie freuen sich sehr über den Lerneifer der kleinen Schülerinnen und Schüler.

Mehr Infos zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen finden Sie hier: bit.ly/2WcpvRh



HAUS VOLLER ERLEBNISRÄUME
Spannende Ausstellung zum Mitmachen in historischen Gemäuern.

i Liz
Landschaftsinformationszentrum Wasser und Wald Möhnesee e.V.
Brüningsstraße 2
59519 Möhnesee-Günne
Tel.: 0 2924 / 8 41 10
Fax: 0 29 24 / 85 95 62
E-Mail: post@liz.de
Internet: www.liz.de

Wenn auch Ihre Grundschule Interesse am umweltpädagogischen Unterricht hat, nehmen Sie Kontakt zu uns auf:

Stadtwerke Soest
Harald Feine
Leitung Unternehmenskommunikation
h.feine@stadtwerke-soest.de



INSEKTENHOTELS

◀ NEUE UNTERKUNFT.

Andreas Holterhoff und Harald Feine von den Stadtwerken Soest freuen sich über das erste Insektenhotel am Hattroper Weg.

Stadtwerke werden Hoteliers für Brummer und Krabbler

Insektenhotels schaffen Nist- und Überwinterungsplätze für unsere Nützlinge

Im Rahmen unseres Umweltengagements arbeiten wir an der Eröffnung der ersten beiden Insektenhotels. Drei weitere sind bereits in Planung. Dabei geht es nicht darum, unseren Insekten etwas mehr Komfort zu bieten. Es geht darum, unseren heimischen Nützlingen den Lebensraum und das Überleben zu sichern.

Insektenhotels sieht man mittlerweile an den verschiedensten Orten. In Gärten, in Parks, an Feldern und sogar auf Balkonen. Was im ersten Moment nach einem netten Bastelspaß aussieht, hat einen überaus ernsten Hintergrund. Mit dem Rückgang der Naturlandschaften sind auch die Lebensräume für Insekten verschwunden. Natürliche Nist- und Überwinterungsmöglichkeiten sind kaum noch vorhanden. Gerade im städtischen Bereich sind die Auswirkungen erschreckend. Aktuelle Zahlen belegen, dass mit jedem neuen Steingarten die Zahl der Insekten weiter sinkt. Damit verschwinden auch immer mehr Arten, die für uns und unsere Gärten nützlich sind, wie zum Beispiel die Bienen und Hummeln.

Die Stadtwerke verfügen im Stadtgebiet über zahlreiche Liegenschaften und möchten auf einigen der Grundstücke mit wirksamen Insektenhotels direkt an Ort und Stelle etwas dagegen unternehmen. Mit dem Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland, kurz BUND, hat man sich dafür einen erfahrenen Partner ins Boot geholt. Denn Nistplätze in Insektenhotels müssen fachgerecht gemacht sein, damit sie

von den zu schützenden Insekten angenommen werden können. Zu beachten ist dabei, dass bestimmte Baumaterialien wie Nadelholz oder Holzwolle gänzlich ungeeignet sind. Hölzer können zu viel Gerbsäure enthalten oder harzen, Baumscheiben reißen und schaffen Platz für unerwünschte Parasiten, wenn Bohrlöcher falsch gesetzt werden. Außerdem ist der Standort entscheidend. „Neben ausreichend Sonneneinstrahlung ist gleichzeitig ein gewisser Wetterschutz wichtig. Auch die Nahrungsversorgung mit ganzjährigem Blütenangebot an Ort und Stelle macht Sinn“, weist Sabine Schumacher von der Soester Ortsgruppe des BUND auf die Details hin. Deshalb wird auch geprüft, ob es nötig oder möglich ist, zusätzliche Wildblumen aus Regiosaatgut als Blühstreifen auszusähen, damit für die neuen Bewohner auch ein ausreichendes Nahrungsangebot zur Verfügung steht.



▲ **BLÜHSTREIFEN IN SPE?** Vielleicht wachsen hier bald verschiedene Wildblumen, um den neuen Bewohnern genügend Nahrung zu bieten.

LG DEIRINGSEN

i Wer selbst aktiv werden möchte, wendet sich an:

Hans-Dieter Schenzer
1. Vorsitzender und
DLV Trainer Leistungssport
Tel.: 02921-627 69
www.lg-deiringsen.de



Wenn's erstmal läuft, dann läuft's richtig gut

Angela Moesch von der LG Deiringsen holt sich in diesem Jahr gleich drei deutsche Meistertitel



◀ **FREUDE PUR.** Angela Moesch strahlt beim Zieleinlauf über ihre top Platzierung und die hervorragende Zeit.



▲ **STRAHLENDE SIEGERIN.** Angela Moesch dekoriert mit ihren Meisterschaftsmedaillen.

Das Engagement für den Sport hat bei den Stadtwerken Soest eine lange Tradition. Gerade der regionale Breitensport, die Jugendförderung und die Unterstützung des Behindertensports haben seit jeher Priorität. Herausragende Sportler, wie die Leichtathletin Gina Lückenkemper, die Para-Bogenschützin Karina Granitza oder die Handballer des Soester TV sind nur ein paar prominente Namen auf einer langen Liste sportlicher Höchstleistungen. Jetzt wird diese Liste um einen weiteren Namen reicher: Angela Moesch.

Langstreckenläuferin Angela Moesch, eines der Aushängeschilder der Laufgruppe Deiringsen, wartet 2019 mit einer beeindruckenden Siegesserie auf. Die Lehrerin kann in ihrem bislang erfolgreichsten Jahr gleich drei Deutsche Meistertitel in der Altersklasse der Frauen Jahrgang 1965 bis 1969, kurz W50,

ins Regal stellen. Die gebürtige Soesterin, die seit einigen Jahren in Dortmund lebt, läuft für die LG Deiringsen e.V. in ihrem Erfolgsjahr einfach allen davon. „Ich bin mir selbst ein bisschen unheimlich“, sagt sie bescheiden, wenn sie ihre Erfolgsbilanz betrachtet.

Den ersten Deutschen Meistertitel holte sie bereits im April beim Halbmarathon in Freiburg in unglaublichen 1:23:19 Std. Drei Wochen später folgte schon der zweite Titel beim Marathon in Düsseldorf. Dort lief sie in sensationellen 3:01:52 Std. ins Ziel. Der dritte DM-Titel wurde im September beim 10km-Lauf in Siegburg geholt. Dabei sind die Meistertitel nur der kleinere Teil ihrer 2019er Tempojagd. Auch in den Ranglisten des DLV und des FLVW steht sie in der Altersgruppe W50 unangefochten auf Platz 1.

Sehr erfreulich, dass sich Angela Moesch immer noch bei der LG Deiringsen Zuhause fühlt. Hier werden Topathleten

hervorragende Trainingsbedingungen ermöglicht, aber auch Kurse für weniger ambitionierte Sportler angeboten. Für diejenigen, die einfach gerne in der Gemeinschaft laufen wollen, gibt es zahlreiche Laufgruppen aller Leistungsstufen und sehr individuelle Angebote wie beispielsweise der Kurs für Übergewichtige zur Gewichtsreduzierung. Spaß und Bewegung stehen in diesem Verein im Vordergrund. Alle sind sich einig: Der Erfolg stellt sich dann ganz von alleine ein. Natürlich nicht genauso wie bei Angela Moesch, dazu gehört schon ein professionelles Trainingsprogramm – doch bei jedem nach seinen Möglichkeiten. Die Stadtwerke Soest wünschen allen dabei weiterhin einen guten Lauf.

i Sie möchten auch gerne (Insekten)Hoteldirektor werden?

Auf der Website des BUND finden Sie alle wichtigen Informationen, damit Sie schon bald die ersten Gäste begrüßen können. bit.ly/2PdpHPo



Nachhaltige Energie zu fairen Preisen vom Erzeuger in Ihrer Nähe

Wir sind Ihre Regionalstrom-Partner

Regionalstrom ist nachhaltige, in der Nachbarschaft erzeugte Energie. So, wie man Obst und Gemüse aus regionaler ökologischer Landwirtschaft kauft, so geht das jetzt auch mit Strom. Die Energie kommt direkt dort zum Einsatz, wo sie produziert wird. Keine Stromtrassen, keine zusätzliche CO₂-Belastung, stattdessen 100% Strom aus Erneuerbaren Energien. Diese Argumente kommen auch gut bei den Betreibern der EEG-Anlagen hier vor Ort an. Es herrscht bereits rege Nachfrage und das wiederum sorgt für einen abwechslungsreichen Mix beim Angebot. Stellvertretend zeigen wir Ihnen hier eine kleine Auswahl der teilnehmenden Energieerzeuger.



PV-Anlage Wilh. Heunert GmbH & Co. KG

Die großen, unverschatteten Dachflächen auf dem Betriebsgelände der Wilh. Heunert GmbH & Co. KG im Overweg bieten sehr gute Bedingungen für eine Photovoltaikanlage. Das Unternehmen installierte daher 2014 eine 130 kW Anlage, die gut 120.000 kWh im Jahr produziert. Der erzeugte Strom wird teils selbst verbraucht und die verbleibende Menge ins öffentliche Netz eingespeist.

„Das Konzept der Stadtwerke hat mich sofort überzeugt, da bin ich gern Partner geworden. Transparenz mit einfacher Visualisierung, das schafft Vertrauen für echten regionalen Strom aus Erneuerbaren Energien.“

Marita Burmann

PV-Anlage Franz-Josef Langenhorst

Neben Scheunen und Produktionshallen kann sich auch das Dach eines Wohnhauses für eine stattliche Photovoltaikanlage eignen. Das sah auch Franz-Josef Langenhorst so und wurde 2006 tätig. Seitdem ist sein Dach vollständig von Modulen bedeckt. Die Anlage hat eine Größe von 8 kW und produziert rund 7.000 kWh im Jahr.

„Mit den PV-Anlagen Geld zu verdienen und dabei noch etwas für die Umwelt hier in der Region zu tun, ist für mich eine runde Sache.“

Franz-Josef Langenhorst



PV-Anlage Party-Service Mersmann

Der Firmensitz von Party-Service Mersmann im Soester Norden hat seine weitläufigen Dachflächen genutzt, um 2018 eine knapp 60 kW Photovoltaikanlage zu errichten. Die Module auf dem Dach produzieren jährlich zirka 55.000 kWh.

„Die Kombination aus Ökologie und Ökonomie hat uns überzeugt, der Wettbewerb erfordert das wirtschaftliche Denken. Beim Kochen denken wir regional bzw. verbrauchen regionale Erzeugnisse. Jetzt können wir mit unserem selbsterzeugten Strom unseren Teil zum regionalen Angebot beitragen.“

Dirk Mersmann



Ma. D Biogas Soest GmbH

Familie Röhl aus Soest-Paradiese betreibt ihre Biogasanlage gleich neben ihren weitläufigen Gewächshäusern. Sie verarbeitet ca. 20 Tonnen Mais-Silage täglich – diese vergären und produzieren Methangas, das in Strom umgewandelt wird. Die erzeugte Menge versorgt etwa 1.000 Haushalte, die entstehende Abwärme wird zur Beheizung der Gewächshäuser genutzt.

Windanlage SkyPower Windenergie e.K.

Der Rotor der Windanlage in Anröchte dreht sich bereits seit 1997. Mit einer Leistung von 600 kW werden über 900.000 kWh pro Jahr Windstrom erzeugt.



„Ich sehe hier eine Win-win-Situation: Mein Windrad wäre nächstes Jahr aus der Förderung gefallen und der Weiterbetrieb kaum noch wirtschaftlich. Mit dem Regionalstrom kann ich die Anlage weiter betreiben und den Umweltschutz vor Ort unterstützen.“

Stefan Dauck

BHKW in der Johannes Schule

Als im Jahr 2011 eine Renovierung der Heizungsanlage in der Johannes Schule anstand, prüfte die Stadt Soest als Eigentümerin des Gebäudes ob eine reine Erneuerung oder doch ein Blockheizkraftwerk (BHKW) der richtige Weg ist. Bei dem BHKW wird in einem „Motor“ Strom und Wärme produziert, das eingesetzte Bio-Erdgas wird damit sehr effizient genutzt. Die Anlage in der Schule hat eine Leistung von 5,5 kW und erzeugt rund 30.000 kWh im Jahr.

„Wir schauen bei Sanierungsarbeiten immer darauf, welche Technik für unsere Objekte die beste Kombination aus Wirtschaftlichkeit und sparsamem Ressourceneinsatz bietet. Die Bedürfnisse in der Johannes Schule werden durch das moderne BHKW gut abgedeckt. Wenn wir jetzt auch noch den nicht selbstbenötigten Strom über den Regionalstrom hier in Soest verkaufen können, ist das ein weiterer Pluspunkt für uns und den Umweltschutz.“

Klaus Düser, Energiebeauftragter der Stadt Soest



„Die Energieversorgung durch nachwachsende Rohstoffe dient nicht nur einer positiven Betriebsentwicklung, sondern ist auch für den Erhalt unserer Umwelt richtungweisend. Ein wichtiger Schritt zur dauerhaften Zukunftssicherung dieses Standortes und der Region.“

Malte Röhl



Erfahren Sie mehr über das Regionalstrom-Angebot unter regionalstrom-soest.de.

Sie sind selbst Stromerzeuger? Wir bieten Ihnen mit dem Regionalstrom eine Lösung für Ihre EEG-Anlagen an, spätestens wenn sie aus der staatlichen Förderung laufen. Gern nehmen wir Sie als Anbieter in unsere Regionalstrominitiative auf. Vorher sollten wir uns natürlich kennenlernen. Rufen Sie uns einfach an unter 02921.392-0 oder senden Sie uns eine E-Mail: regionalstrom@stadtwerke-soest.de.



EINLADEND.
Angenehme
Atmosphäre in der
neuen Strand-
lounge.

AquaFun: Stilvoll und entspannt genießen in der neuen Strandlounge

Genießen wie im Urlaub heißt es im AquaFun auch, wenn es um das leibliche Wohl geht. Seit Anfang des Monats geht man daher nicht mehr einfach in den „Gastro-Bereich“, sondern in die neue Strandlounge. Helle freundliche Farben sorgen für eine entspannte Stimmung und ein neues Lichtkonzept sowie stimmige Details vollenden die Urlaubsatmosphäre. Die letzten Feinheiten in diesem Bereich werden in den kommenden Wochen umgesetzt.

Auf der **Speisekarte** in der neuen Strandlounge stehen zahlreiche raffinierte Gerichte wie z. B. der leckere Pulled-Pork- oder Veggie-Burger. Wer es lieber etwas „flacher“ mag, für den bietet die Küche Flammkuchen Espania und American oder das gegrillte Rinderhüftsteak „echter Börder“, um nur einige Leckereien zu nennen. Darüber hinaus sorgen wöchentlich wechselnde Gerichte und saisonale Herbstangebote für Abwechslung auf dem Teller, da ist für jeden etwas dabei.

Und für all diejenigen, die in der neuen Strandlounge ein bisschen zu oft zugeschlagen haben, hat das AquaFun, bei Bedarf, mit seinen **Fitness-Kursen** auch gleich eine passende Lösung.

Freizeitstress? Nein danke.

Es ist nicht immer leicht, dem Nachwuchs gerecht zu werden, insbesondere, wenn man mehr als ein Kind hat. Die eine möchte ins Kino, der andere lieber ins Schwimmbad – wem gibt man also nach? Ganz einfach: Beiden! Zumindest am 30.11. liefert das AquaFun die richtige Antwort. Dann startet die zweite Movie-Night und es heißt wieder „Licht aus, Spot an!“. Kinder und Jugendliche können dabei im Schwimmbaden auf bunten Badeinseln einen tollen Film erleben.

Auf der großen Leinwand steht ein plüschiger Held im Mittelpunkt: Ein pfiffiger Koalabär organisiert einen tierischen Gesangswettbewerb, um sein Theater zu retten. Kann das wirklich gelingen? Mitfiebern ist auf jeden Fall garantiert, wenn stimmungsvolle Talente antreten und von ihrer großen Karriere träumen. Dazu gibt es natürlich wieder das leckere AquaFun-Popcorn.

**Film
ab
am 30.11.**



◀ **PURER GENUSS FÜR ALLE.** Kaffee für Mama und Leckereien für die Kleinen.

**x-Mas
am 24.12.**



Beschierung – wenn es mal wieder zu lange dauert

Heiligabend. Es ist erst vormittags, die Kinder sind seit Stunden wach und schon furchtbar aufgeregt. Doch es ist noch sooo viel Zeit bis zur Beschierung. Was also tun, um die eigenen Nerven zu schonen und den Nachwuchs zu beschäftigen? Gemeinsam verfliegt die Zeit viel schneller und bei Spiel, Spaß und Spannung merkt man das Warten gar nicht so. Daher heißt es am 24. Dezember im AquaFun „**Wir warten aufs Christkind**“. Zwischen 09:00 Uhr und 14:00 Uhr sorgt das AquaFun-Team für etwas Ablenkung – mit einem bunten Spieleprogramm. Und natürlich bringt das Christkind auch eine Überraschung mit für alle kleinen und noch nicht ganz erwachsenen Gäste – Warten kann auch schön sein!



▲ **EINFACH LECKER.** Von Salat bis Burger gibt es für jeden Geschmack das Richtige.



EMPFOHLEN VOM AQUAFUN KÜCHENCHEF THOMAS KÖHLER

Rinderfilet gebraten mit Spekulatiuskruste auf einer Rote-Bete-Sauce

Zutaten für 4 Personen:

300 g Rote Bete gekocht
Halbe Zwiebel in Würfeln
4 cl Wodka
300 ml Sahne
200 g Spekulatius
50 g Semmelbrösel
80 g zerlassene Butter
4 Rinderfiletsteak á 200 g

1. Rote Bete kochen, Zwiebeln anschwitzen. Die gekochte Rote Bete klein schneiden und zu den Zwiebeln geben. Mit etwas Wodka ablöschen und Sahne aufgießen. Kurz aufkochen lassen und mit dem Stabmixer zu einer Sauce aufziehen. Mit Salz, Pfeffer und einer Prise Zucker abschmecken.
2. Spekulatius sehr klein zerbröseln und mit etwas flüssiger Butter und Semmelbrösel verrühren. Abschmecken mit Majoran, etwas Salz und Cayennepfeffer.
3. Rinderfilet in ca. 4 cm dicke Steaks schneiden, in Butterfett mit einem Rosmarin-zweig scharf anbraten. Mit Salz und Pfeffer würzen, Spekulatiusmasse daraufgeben, fest andrücken und für ca. 15 Min. in den auf 180 Grad vorgeheizten Backofen (keine Umluft!!!) geben.
4. Steaks aus dem Ofen nehmen und ca. 3 Min. ruhen lassen.
5. Rote-Bete-Sauce auf den Teller geben und das Steak daraufsetzen. Dazu passt super ein klassisches Kartoffelgratin und glasierte Fingermöhrrchen (mit Grün).



Strompreis – was bezahle ich da eigentlich?

Strom kommt aus der Steckdose und der Preis steht auf der Jahresendabrechnung. Doch mal ehrlich, wer weiß schon genau, wofür er da so im Einzelnen bezahlt? Wir erklären den Strompreis und wie er sich zusammensetzt.

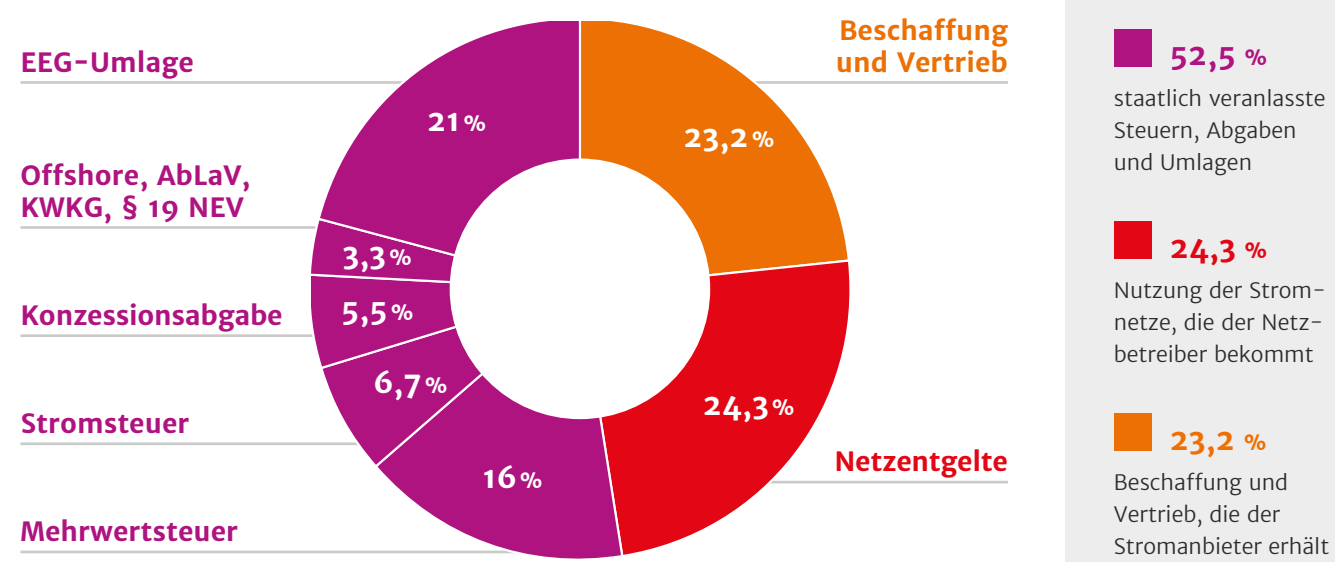
Stromtarife bestehen in der Regel aus einer pauschalen Grundgebühr – dem Grundpreis, sowie einem Arbeitspreis je Kilowattstunde. Dieser Arbeitspreis besteht jedoch aus einer ganzen Reihe weiterer Komponenten, die von den Stadtwerken, als Ihrem Energieversorger, lediglich eingezogen und direkt an den Fiskus bzw. die Netzbetreiber weitergeleitet werden müssen. Sie beeinflussen den Strompreis zusätzlich. Diese Anteile machen heute bereits

mehr als drei Viertel des Strompreises aus. Die Kosten, die Energieversorger tatsächlich beeinflussen können, betragen insgesamt nur weniger als ein Viertel des Gesamtstrompreises. So blieben beispielsweise vom durchschnittlichen Strompreis, den Haushalte im Jahr 2019 zahlten, nach Daten des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) nur 23,2% für Beschaffung und Vertrieb des Stroms.

Durchschnittliche Strompreiszusammensetzung in Deutschland 2019

Darstellung bei einem Jahresverbrauch von 3.500 kWh

QUELLE: BDEW



Was versteckt sich hinter dem Dschungel von Steuern und Abgaben?



Eine Übersicht der einzelnen Bestandteile:

EEG-Umlage:

Durch die EEG-Umlage wird der Ausbau der Erneuerbaren Energien, wie z.B. Photovoltaikanlagen finanziert. Betreiber von Anlagen, die regenerative Energie erzeugen, erhalten 20 Jahre eine garantierte Einspeisevergütung. Die Kosten werden auf alle Verbraucher umgelegt. Der daraus resultierende Zuwachs an Erneuerbaren Energien hat dazu geführt, dass die EEG-Umlage in den vergangenen Jahren immer weiter gestiegen ist.

KWKG-Aufschlag:

Ziel des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes (KWKG) ist die Förderung hocheffizienter Kraft-Wärme-Kopplung – hierbei wird in einer Anlage Strom und Wärme gleichzeitig produziert. Es sorgt dafür, dass die erhöhten Kosten der Betreiber von Blockheizkraftwerken durch Umlagen ausgeglichen werden.

§19 StromNEV-Umlage (Sonderkunden-Umlage):

Durch das Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) und die Stromnetzentgeltverordnung (StromNEV) wurde eine Entlastung stromintensiver Betriebe beschlossen. Diese Betriebe können eine Befreiung von den Netzentgelten beantragen. Um sie zu finanzieren, wird seit 2012 die StromNEV-Umlage (Sonderkunden-Umlage) erhoben. Sparen können Unternehmen aus dem produzierenden Gewerbe oder Schienenbahnen, deren Stromkosten im vergangenen Geschäftsjahr vier Prozent des Umsatzes überstiegen haben.

Offshore-Haftungsumlage:

Windkraftanlagen auf dem Meer, sogenannte Offshore-Windparks, produzieren mehr Strom als entsprechende Anlagen an Land. Durch die Offshore-Haftungsumlage wird der Verbraucher an Zusatzkosten beteiligt, die aufgrund des höheren Aufwands beim Netzanschluss dieser Anlagen auf dem Meer entstehen.

Stromsteuer:

Die Stromsteuer ist eine Verbrauchssteuer. Sie wird seit April 1999 vom Staat beim Versorger erhoben und von ihm, über den Strompreis, an die Kunden weitergegeben.

Mehrwertsteuer:

Die Mehrwertsteuer von 19 Prozent wird auf den Gesamtstrompreis inklusive aller Umlagen, Steuern und Entgelte gezahlt. Das heißt: Steigen die gesetzlich vorgeschriebenen Komponenten des Strompreises, steigen auch die Kosten für die Mehrwertsteuer.

Konzessionsabgabe:

Gemeinden erhalten von Energie- und Wasser-versorgungsunternehmen eine Konzessionsabgabe als Gegenleistung für die Benutzung der öffentlichen Straßen und Wege zur Verlegung von Strom-, Gas- und Wasserleitungen.

§18 AbLaV-Umlage:

Die Abschaltverordnung (eigentlich „Verordnung zu abschaltbaren Lasten“ oder „AbLaV“) ist eine Verordnung über kurzfristige Stromunterbrechungen bei Industriebetrieben. Durch die Nutzung dieser sogenannten abschaltbaren Lasten soll zur Stabilisierung der Übertragungsnetze und somit zur Versorgungssicherheit beigetragen werden. Diese Vergütung, sprich die Entschädigung für die Betriebe, die bereit sind, ihre Produktion zu unterbrechen, wird über wettbewerbliche Ausschreibungen ermittelt.

Netznutzungsentgelte:

Für den Transport und die Verteilung von Energie zum Kunden werden Gebühren – die sogenannten Netznutzungsentgelte – von den Transport- und Verteilnetzbetreibern erhoben.

Stadtwerke Info / Neuigkeiten rund um die Stadtwerke Soest

Die „Stadtwerkegalerie“ wächst

Wir sagen Danke für all die positive Resonanz auf unsere neugestalteten Stationen! Sobald unsere Partner von Sprühsinn mit der Arbeit beginnen, werden sie jedes Mal schnell von Passanten und Anwohnern umringt. Dabei zeigen die Soester große Begeisterung für die Kunst aus der Sprühdose und erzählen den beiden Sprayern oft auch eine persönliche Anekdote zum jeweiligen Motiv. Wir nehmen das als Bestätigung für den eingeschlagenen Weg und auch als Ansporn, weiterhin Motive zum Schmunzeln oder mit Bezug auf die Stadt und ihre Geschichte auszuwählen.

Das jüngste „Werk“ ist auf der Station Severinstraße, Ecke Bibliothek und Parkplatz vor dem Großen Teich, entstanden. Bei dieser Lage drängte sich das Motiv des alljährlichen Wippens natürlich auf. Einfach mal anschauen! Und auch für das nächste Jahr sind neue Motive geplant – die „Stadtwerkegalerie“ wird weiter wachsen. Seien Sie gespannt!
Schauen Sie online unter: www.stadtwerke-soest.de/Graffiti



Ausbau City WLAN

Das City-WLAN in seiner bisherigen Ausbaustufe im Bereich Rathausstraße bis zum Marktplatz erfreut sich reger Nutzung. Inzwischen gab es viele Anfragen, ob nicht auch ein Ausbau auf der Hauptachse der Fußgängerzone – vom Bahnhof bis zum Markt – möglich sei. Die Stadtwerke und die Stadt Soest haben sich zusammengesetzt und den Ausbau beschlossen.

Die Planungen laufen auf Hochtouren: Auf rund 700 Metern verlegen die Stadtwerke Glasfaserleitungen (von der Brüderstraße bis zum Bahnhof) und setzen dabei rund 30 „Zugangspunkte“, sogenannte „Access Points“. Mit einer maximalen Datenrate von 1 Gbit/s – abhängig von der Anzahl der Nutzer pro Zugangspunkt – ist das City-WLAN gut aufgestellt, um ein durchgängiges Surfvergnügen auf dem neuen Teilstück zu bieten. Sobald die Planungen abgeschlossen sind und der Bau Termin feststeht, werden wir Sie informieren.



Weihnachtskalender der Stadtwerke

Auch in diesem Jahr startet, passend zum 1. Dezember, wieder der Online-Weihnachtskalender der Stadtwerke Soest. Auf der Stadtwerke-Homepage warten 24 Türchen darauf, dass sie geöffnet werden. Als Preise winken Unterhaltsames, Leckeres, Praktisches und natürlich auch Weihnachtliches.

Wir freuen uns mit Ihnen auf eine schöne Weihnachtszeit, wünschen viel Spaß beim Mitmachen und drücken Ihnen die Daumen. **Den Kalender finden Sie ab dem 1. Dezember auf unserer Homepage unter: www.stadtwerke-soest.de.**



SO einfach tolle Preise gewinnen!

Schicken Sie uns Ihre Lösung an folgende E-Mail-Adresse: gewinnspiel@stadtwerke-soest.de oder senden Sie uns das Lösungswort auf einer Postkarte mit dem Betreff „SO Gewinnspiel“ und unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse an: **Stadtwerke Soest GmbH · Aldegrevewall 12 · 59494 Soest.**
Einsendeschluss ist der 23.12.2019.

Gesprächsleiter	Geldbeutel	rote Reb- und Weinsorte	Öffnung in Schiffen zum Befüllen	Vorzeichen, Vorbedeutung	span. Provinz	ehem. pers. Monarchentitel	Kleine Tricks
		10			Gaunersprache		
erläutern	Einschnitt, scharfkantige Vertiefung	Kfz.-Z.: Aurich	Einheit der Schallgeschwindigkeit			angenommen, dass	Stockwerk
					Klettertier in den Tropen		
Hauptstadt von Südkorea (Olymp. 1988)			Mutter des Perseus (griech. Myth.)				1
			berühmt, renommiert		med.: Höhepunkt einer Krankheit	1. Frau Jakobs im A.T.	
Roman von H. Hesse	kurz für: Alphabet	Abk.: Chefarzt	Eskimo-Boot			Abk. einer Gartenschau	zwei zusammengehörige Dinge
				Umstandswort (Kw.)	Blütenstand		8
vergelten, strafen	Kindersprache: Bett	span. weibl. Pluralartikel	hochgeboren			Würdigung für einen Verstorbenen	Spionin
					Hauptstadt Jemens		
Lichttaste	ein wenig, ein bisschen	Wildlederimitation	Spaßmacher im Zirkus	menschlich	Teil des Baumes	böse, schlimm	2
Geschosseintrittsstelle						engl.: Gebäck, Kuchen	Speisefisch (Mz.)
			Gasgemisch, Erdhülle			Martial-Arts Schauspieler (Jackie)	
Straßenüberlastung	Wirtschaftsaufschwung			höchster Berg der Türkei			
			Temperaturbezeichnung			Kurzw. für Kugelschreiber	3
obendrein	unterer Gesichtsteil			schlecht riechen			



Ihr Gewinn
3 X 1
sodastream
 Crystal 2.0

Teilnahmeberechtigt sind alle, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Sammelsendungen bleiben unberücksichtigt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Gewinnspruch verfällt nach Ablauf von drei Monaten, wenn der Gewinner nicht innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe des Gewinns beim Veranstalter des Gewinnspiels meldet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Veranstalter des Gewinnspiels sind die Stadtwerke Soest.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

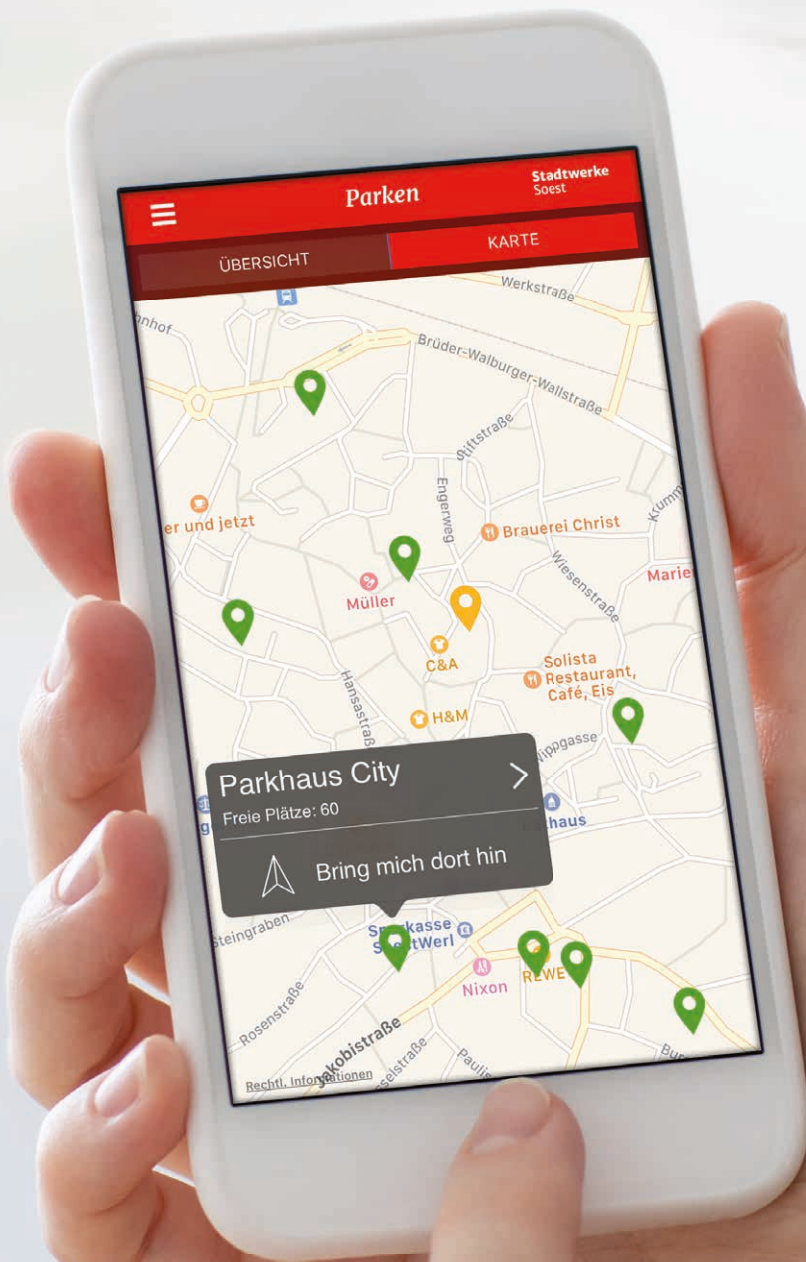
IMPRESSUM · „SO | SO IST SOEST“ DAS MAGAZIN DER STADTWERKE SOEST
Herausgeber Stadtwerke Soest GmbH · Aldegrevewall 12 · 59494 Soest · Telefon: 02921.392-0 · info@stadtwerke-soest.de **Verantwortlich für den Inhalt** André Dreißen (Geschäftsführer), Harald Feine (Unternehmenskommunikation/V.i.S.d.P.) **Verlag** Concept-Design Heumann GmbH & Co. KG · Simeons carré 2 · 32423 Minden · Telefon: 0571.972518-0 · E-Mail: info@concept-design-heumann.de **Text** Kirsten Eickermann, Harald Feine **Grafik** Anna Rösener **Fotonaachweis** Titel: Kai Bartling · S. 2: Stadtwerke Soest · S. 3: Timo Bracht, Plant-for-the-Planet · S. 4/5: Kai Bartling, AdobeStock @Prostock-studio · S. 6/7: AdobeStock @Rawpixel.com @Coral_Brunner @gemenacom · S. 8/9: Kai Bartling, Stadtwerke Soest · S. 10: Kai Bartling · S. 12: imago images @Norbert Wilhelmi, privat · S. 12/13: Fotografie Golz · S. 14/15: Stephan Peters Design, AdobeStock @gilmourmidas @New Africa @Natallia Vintsik · S. 17: AdobeStock @StockPhotoPro · S. 18: Kai Bartling, Stadtwerke Soest · S. 19: SodaStream



**Stadtwerke
Soest**

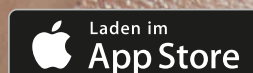
Parkplatz finden – statt suchen

Angekommen?
Dann nutzen Sie doch
als nächstes die Tipps
in der SoestApp!



**Jetzt kostenlos
runterladen!**

www.soestapp.de



www.stadtwerke-soest.de